

Polizei eröffnet Verfahren wegen Angriffs auf Journalisten Scheme

05.10.2021

Die Kiewer Polizei hat ein Strafverfahren wegen Behinderung der beruflichen Tätigkeit von Journalisten eröffnet. Dies wurde am Dienstag, den 5. Oktober, vom Pressedienst der Metropolitan Police berichtet. Unterdessen erklärte die Ukrreximbank, dass die Journalisten versuchten, Bankgeheimnisse auszuspionieren.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Kiewer Polizei hat ein Strafverfahren wegen Behinderung der beruflichen Tätigkeit von Journalisten eröffnet. Dies wurde am Dienstag, den 5. Oktober, vom Pressedienst der Metropolitan Police berichtet. Unterdessen erklärte die Ukrreximbank, dass die Journalisten versuchten, Bankgeheimnisse auszuspionieren.

Es geht um einen Vorfall, an dem Journalisten des Programms Skhymy beteiligt waren, die berichteten, dass sie in der staatlichen Ukrreximbank angegriffen wurden. Nach ihren Angaben rief der Leiter der Bank, Jewhen Metzger, als ihm eine der Fragen nicht gefiel, das Sicherheitspersonal herbei und befahl, die Kameras von den Journalisten wegzunehmen.

„Heute erhielt die Kiewer Polizei über die Sonderleitung 102 eine Meldung des Redakteurs einer der Online-Publikationen, dass ein Filmteam die journalistischen Aktivitäten in den Räumlichkeiten eines Finanzinstituts in der Antonovycha-Straße behindert. Um alle Umstände des Vorfalls zu ermitteln, fuhren Streifeneinheiten und eine Ermittlungsgruppe der Holosiivskyy-Polizeiabteilung sofort auf den Anruf hin los“, heißt es in dem Bericht.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Inspektoren ein Strafverfahren nach Artikel 171 Teil 1 des ukrainischen Strafgesetzbuchs Behinderung der rechtmäßigen beruflichen Tätigkeit von Journalisten eingeleitet haben.

„Die Strafverfolgungsbehörden führen die notwendigen Ermittlungsmaßnahmen für eine objektive und unparteiische Voruntersuchung durch“, erklärte die Polizei.

In der Zwischenzeit hat die Ukrreximbank ihre eigene Version des Vorfalls veröffentlicht und erklärt, dass der Journalist für den Vorfall verantwortlich war.

Auf der Facebook-Seite der Ukrreximbank hieß es, dass der Journalist Kyrylo Ovsyany während des Interviews von der vereinbarten Liste der Fragen abwich und nach Informationen fragte, die Bankgeheimnisse enthielten.

„Angesichts dessen sah sich die Pressestelle der Bank gezwungen, das besagte Interview zu verhindern. Ein weiteres Gespräch fand in Form einer inoffiziellen Sitzung statt. Der Journalist wurde gebeten, eine Liste von Fragen zu erstellen, zu denen die Bank im Einklang mit der geltenden ukrainischen Gesetzgebung Auskunft erteilen könnte, und diese an die Bank zu senden, damit diese detaillierte Antworten auf diese Fragen vorbereiten kann. Danach verließen der Journalist und der Kameramann das Bankgebäude (mit der gesamten Aufnahme- und Beleuchtungsausrüstung) ohne jegliche Hindernisse“, so der Pressedienst der Bank.

Die Ukrreximbank schließt nicht aus, dass sie sich bei den Strafverfolgungsbehörden über den Journalisten beschweren wird.

Im Februar hat die Rada die Verantwortung für Angriffe auf Journalisten verschärft. Die Rada hat die Strafen für die Behinderung ihrer Arbeit verschärft.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 407

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.